

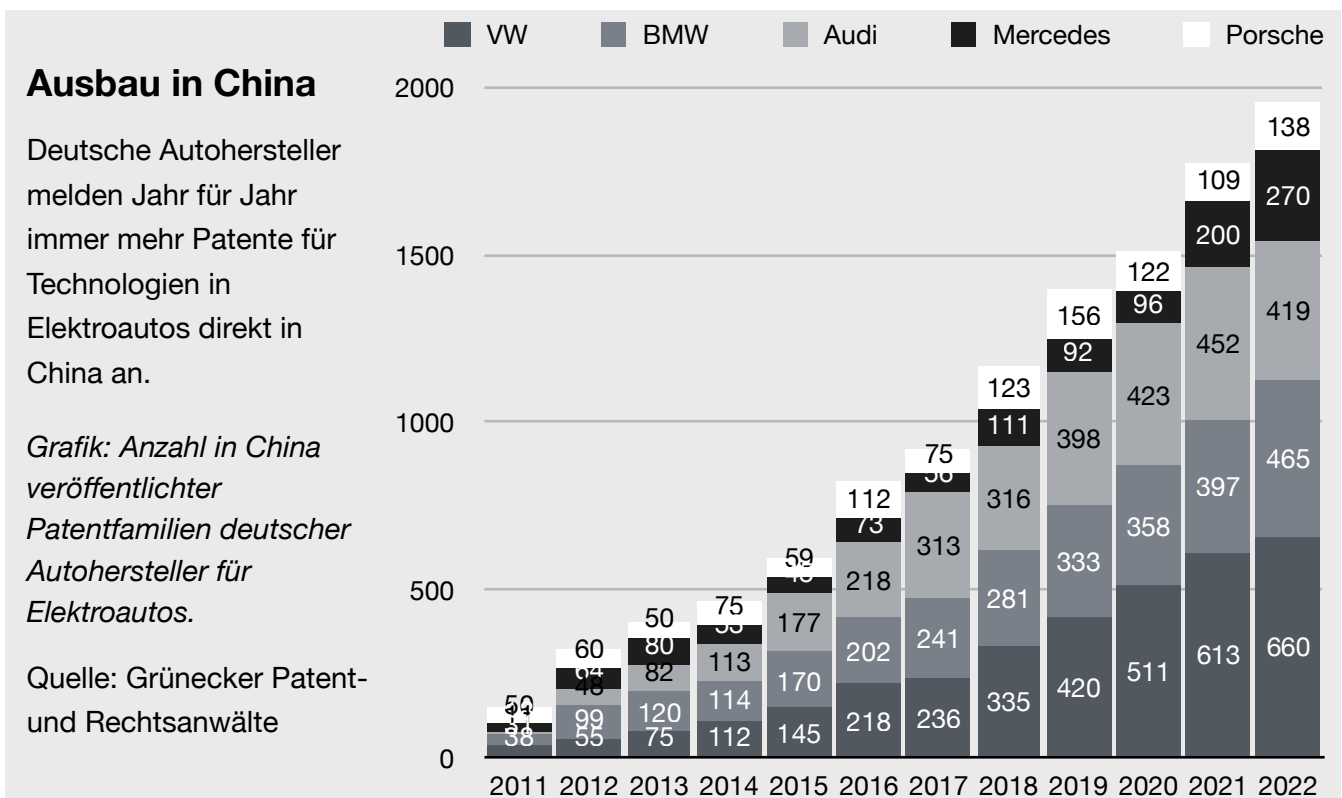
E-Autos in China

Deutsche Hersteller stecken Claims ab

- Die deutschen Autohersteller besetzen wichtige E-Auto-Innovationen mit eigenen Patenten direkt in China.
- Patente auf Elektronik und E-Motor bremsen chinesische Wettbewerber vor Ort aus und sichern deutschen Autobauern Zugang zu neuer Technologie.
- Patent-Studie aus München zeigt gute Verhandlungsposition für die deutsche Industrie.

München, 4. Dezember 2023 - Die Batterie des Elektroautos baut China. Alle weiteren wichtigen Technologien für das Elektroauto haben die deutschen Automobilhersteller mit eigenen Patenten besetzt – in Deutschland und vor allem in China. Das zeigt eine weltweite Auswertung von Patenten aus München.

„Damit blockieren die deutschen Autobauer nicht nur die chinesische Konkurrenz vor Ort. Sie können ihre Patente in China auch einsetzen, um diese kostengünstig in neue Technologien einzutauschen“, erklärt Studienleiter Jens Koch.



Das macht sie nicht nur als Partner für die Chinesen attraktiv. Die deutschen Autobauer können so auch künftig gezielt Lücken beim eigenen Know-How schließen. Ohne viele eigene Patente in China wäre das nicht möglich.

Fast 2000 E-Auto-Patente pro Jahr meldeten die deutschen Autobauer zuletzt direkt in China an. VW ist inzwischen der aktivste Patentanmelder in China, gefolgt von BMW und Audi. Mit Abstand dahinter rangieren Mercedes und Porsche.

Mit einer Patentanmeldung in China blockiert ein deutscher Automobilhersteller chinesische Konkurrenten und Zulieferer. Chinesische Autobauer können ihre Autos in China, dem größten Markt für Elektroautos weltweit, nicht mit der geschützten Technologie herstellen, verkaufen oder selbst aus dem Ausland nach China importieren.

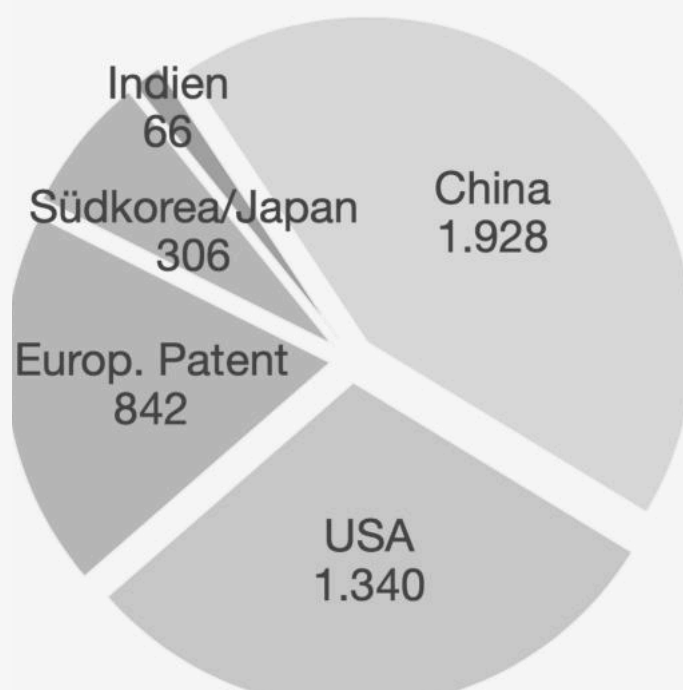
China, USA und dann lange nichts

Aus Sicht der deutschen Autohersteller sind die chinesischen Autobauer die mit Abstand wichtigsten Konkurrenten im Ausland. Hier melden sie mit Abstand die meisten Patente im Ausland an. Wettbewerber in den USA sowie in anderen Ländern Europas zählen nicht so sehr. Hersteller in Südkorea und Japan scheinen als technologische Konkurrenten noch weniger interessant. Der aufstrebende automobiler Massenmarkt Indien ist aus Sicht der deutschen Autohersteller noch ganz in den Anfängen. Hier lohnen sich Patentanmeldungen vor Ort aus deutscher Autosicht so gut wie gar nicht.

China ausgebremst

Mit ihren Elektroauto-Patenten blockieren die deutschen Autohersteller vor allem die Wettbewerber in China.

Grafik: Anzahl veröffentlichter Patentfamilien deutscher Autohersteller mit Schwerpunkt auf Elektroautos 2022, in ausgewählten Ländern/Regionen (ohne Deutschland).



Quelle: Grünecker Patent- und Rechtsanwälte

Patente auf Batterie, Elektronik und E-Motor

Der Einbau der Batterie und die effiziente Verteilung des Akkustroms sind die Themen, an denen sowohl deutsche Autobauer als auch ihre Wettbewerber in China aktuell forschen. Das zeigen die Patentanmeldungen. Darüber hinaus investieren die deutschen Hersteller auch in Verbesserungen am Elektromotor, um die Konkurrenten auf Abstand halten.

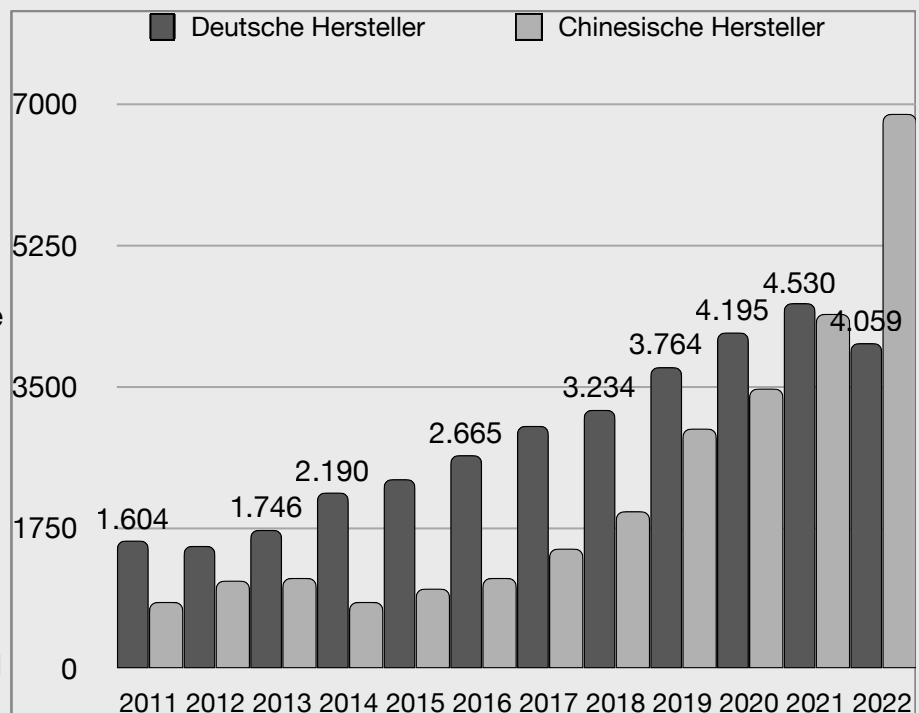
„Die deutschen Automobilhersteller besetzen viele wichtigen Technologien für das Elektroauto mit eigenen Patenten“, freut sich Jens Koch: „Erst jetzt ziehen die chinesischen Autohersteller vorbei.“ Das zeigen die Zahlen der Patentanmeldungen in den jeweiligen Heimatmärkten. Alle Autohersteller patentieren ihre Erfindungen fast immer zuerst in ihren Heimatländern.

Lange vorn

Deutsche Autohersteller meldeten über Jahre mehr Patente für Technologien in Elektroautos an als ihre chinesischen Wettbewerber. Erst vergangenes Jahr änderte sich das.

Grafik: Anzahl der im jeweiligen Heimatmarkt veröffentlichten Patentfamilien von Autoherstellern für Elektroautos.

Quelle: Grünecker Patent- und Rechtsanwälte



Ansprechpartnerin:

Ursula Triller
u.triller@trillercommunication.com
 040 / 244 24 28 42

Über die Studie:

Studienleiter Jens Koch sowie Sebastian Flach, beide Patentanwälte bei Grünecker, haben die technischen Bereiche identifiziert, die bei den Patentanmeldungen der deutschen Automobilhersteller für das Elektroauto eine Rolle spielen.

Als eine der größten Anwaltskanzleien für Patent- und Markenrecht in Europa hat Grünecker Zugang zur wichtigen Patent-Datenbank PatBase. Zudem können die Grünecker-Patentanwälte diese Daten sinnvoll abfragen und analysieren. Untersucht wurden die deutschen Automobilhersteller und ihre chinesischen Wettbewerber Geely, Nio, BYD, SAIC, SGMW, GAC, Changan und Li Auto.

Alle Automobilhersteller forschen aktuell vor allem auf dem Gebiet der Elektronik und wie sich damit Teile des Autos steuern lassen (Patentklasse u.a. B60R16). Der zweite wichtige Schwerpunkt sind Themen zum Einbau und der Steuerung der Batterien der Elektroautos (Patentklassen u.a. H01M10, H01M50).

Insgesamt wurden zwanzig Patentklassen mit der Anzahl der Anmeldungen von Automobilherstellern seit 2011 in verschiedenen Ländern und Regionen betrachtet.

Die Studie zeigt, dass sich die Autohersteller in Deutschland, China und den USA mit den untersuchten Themen schwerpunktmäßig befassen und hier auch Patente anmelden.



Jens Koch ist Patentanwalt und Partner bei Grünecker. Er berät Unternehmen aus der Kraftfahrzeugtechnik und dem Maschinenbau bei der Erteilung von Patenten sowie bei Einspruchs- und Verletzungsverfahren.



Sebastian Flach ist Patentanwalt bei Grünecker mit Schwerpunkt Automobilindustrie und Maschinenbau.